

Quelle: SPÖ Parlamentsklub, Stand 16. September 2026

Bundesregierung einigt sich auf Schutzschirm gegen steigende Strompreise

Das Wichtigste in aller Kürze:

- Die Bundesregierung zieht aus den Erfahrungen der vergangenen Energiekrisen Konsequenzen und sorgt vor.
- Der Krisendeckel schafft Sicherheit für Haushalte.
- Internationale Krisen dürfen nicht ungebremst auf die Stromrechnungen der Menschen durchschlagen.
- Österreich nutzt dabei seine Stärke bei der heimischen erneuerbaren Stromproduktion.
- Die Maßnahme schützt die Kaufkraft, dämpft die Inflation und stärkt Unternehmen, Beschäftigung und den Wirtschaftsstandort.
- Die Finanzierung erfolgt nicht aus allgemeinen Steuermitteln, sondern über Beiträge aus außergewöhnlich hohen Krisengewinnen der Stromerzeuger.

Krisendeckel für Strom / 10-Cent-Garantie in Krisenzeiten

- ▶ Mit dem neuen Krisenmechanismus schafft die Bundesregierung einen Schutzschirm gegen Strompreissprünge infolge internationaler Krisen. **Steigt der Preis auf mehr als 16,5 Cent pro Kilowattstunde wird automatisch ein Preisdeckel von 10 Cent aktiviert.** Das gilt jeweils für den Netto-Arbeitspreis.
- ▶ Der große **Vorteil ist die Vorsorge**: Bei der nächsten Energiekrise müssen Maßnahmen nicht erst nachträglich entwickelt werden. Der Mechanismus ist vorbereitet und kann rasch greifen. Das schützt Haushalte, stärkt die Planbarkeit und wirkt energiepreisbedingter Inflation entgegen.
- ▶ Österreich hat beim Strom eine besonders gute Ausgangslage: Mehr als 90 Prozent des Stroms werden im Inland aus erneuerbaren Quellen erzeugt. Wasser, Wind und Sonne werden nicht teurer, nur weil internationale Öl- und Gaspreise steigen. Der Krisendeckel sorgt dafür, dass diese Stärke der heimischen Energieversorgung in Krisenzeiten stärker bei den Menschen ankommt.

- ▶ Die österreichische Bevölkerung hat den Ausbau der heimischen Energieinfrastruktur und der erneuerbaren Stromproduktion mitfinanziert. In Krisenzeiten soll sie von den vergleichsweise stabilen Erzeugungskosten heimischer Kraftwerke profitieren.
- ▶ Der Krisendeckel schützt bei steigenden Preisen vor höheren Stromrechnungen und dämpft zugleich auch die allgemeine Teuerung. Damit schützt er auch die Kaufkraft der Haushalte.
- ▶ Auch für die Wirtschaft ist die Maßnahme wichtig: Besonders energieintensive Branchen wie Stahl, Glas, Zement oder Papier sind auf leistbare und berechenbare Energie angewiesen. **Stabilere Energiepreise und niedrigere Inflation stärken den Wirtschaftsstandort und helfen, Arbeitsplätze und industrielle Wertschöpfung in Österreich abzusichern.**
- ▶ Der Krisenmechanismus soll nicht aus allgemeinen Steuermitteln finanziert werden. Die Finanzierung erfolgt über den bereits bestehenden Energiekrisenbeitrag Strom, der bei außergewöhnlich hohen Großhandelspreisen auf zusätzliche Krisengewinne von Stromerzeugern abstellt.
- ▶ Österreich verfügt über eine starke heimische Stromproduktion. Der Preis von 10 Cent soll sowohl die Produktionskosten als auch eine angemessene Gewinnspanne der Energieunternehmen abdecken.
- ▶ **Politisch steht die Maßnahme für einen Wechsel vom Reagieren zum Vorsorgen.** Niemand kann seriös vorhersagen, wann die nächste internationale Energiekrise kommt. Entscheidend ist deshalb, bereits jetzt einen funktionierenden Mechanismus zu haben, der Haushalte und Wirtschaft schützt.
- ▶ Beim günstigeren Strom für die Industrie (SAG, Industriestrompreis) konnte eine **Standortgarantie** erreicht werden. **Unternehmen, die vom günstigen Strom profitieren, müssen ihre Belegschaft halten.**